

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nötig, heute vielleicht mehr als je, aber vielleicht war doch unsere Vorbildung, namentlich auf dem humanistischen Gymnasium, zu wenig auf das praktische gerichtet. Gerade bei den technischen Truppen konnte man recht oft beobachten, dass dem einfachen Soldaten praktische Dinge viel leichter beizubringen waren, als dem human. gebildeten Junker. Alles in Betracht gezogen, kommt man vielleicht zum Ergebnis, dass die Schuld für die verlorene Marneschlacht und damit des Krieges, sich auf recht viele Schultern verteile.»

Aus den Sektionen.

BASEL/MITTEILUNGEN.

Die Sektion Basel des E. M. F. V. wünscht dem Z. V. und ihren Schwestersektionen auf diesem Wege ein frohes neues Jahr. Prosit Funker!

Tätigkeit: Morsekurs: Anfänger: Jeden Montag, 20.45 bis 21.45 Uhr; Fortgeschrittene: Jeden Montag, 19.30 bis 20.30 Uhr; Stationspapiere: Jeden dritten Montag ab 20 Uhr. — Funker, denkt an den 7. Februar!

Brunner.

BERN / MITTEILUNGEN.

Vorstandssitzung: Dienstag, den 13. Januar, 20.00 Uhr, im Sternenberg.

Monatsversammlung: Freitag, den 16. Januar, 20.00 Uhr, im Sternenberg; Vortrag von Herrn Major Mösch.

Mitteilungen betreff. *Morsekurs:* Laut Beschluss des Vorstandes werden ab Januar zwei Morsekurse durchgeführt und auf folgende Tage festgesetzt: jeweils Mittwoch abend für Fortgeschrittene; jeweils Freitag abend für Anfänger. Alle Jungmitglieder werden aufgefordert, sich Mittwoch abend, den 7. Januar, 20 Uhr, zur Kurseinteilung im Spitalackerschulhaus einzufinden. Am gleichen Abend werden auch diejenigen Mitglieder bestimmt, die an den Sendeabenden teilnehmen können.

Das Kursprogramm lautet also ab 10. Januar:

Jeden Mittwoch, ab 20 Uhr: Morsekurs für Fortgeschrittene;

Jeden Freitag, ab 20 Uhr: Morsekurs für Anfänger;

Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr: Sendeabend.

Kurslokal: Knabensekundarschulhaus Spitalacker, Parterre.

Sendeversuche für öffentliche Sportreportage: Samstag, den 10. Januar, und Samstag, den 24. Januar. Sammlung beim Zeughaus 6 um 14 Uhr.

Für Mitglieder, die beabsichtigen, an den öffentlichen Verkehrsübungen teilzunehmen, sind diese Uebungen obligatorisch. *Der Vorstand.*

Jedes Mitglied trage unser neues Abzeichen!

JAHRESBERICHT 1929/30 DER SEKTION BERN.

Das dritte Geschäftsjahr liegt hinter uns. Mit voller Zufriedenheit kann die Sektion Bern auf das verflossene Jahr zurückblicken und hat sich die Hauptaufgabe, die sich der Vorstand gestellt hat, die Tätigkeit der Sektion zu heben, teilweise erfüllt, wie wir aus nachfolgendem Berichte ersehen werden.

Morsekurse. Der erste Morsekurs begann am 8. November 1929 und endete Mitte April 1930. Der Kurs wurde in zwei Klassen durchgeführt und wies eine Teilnehmerzahl von 21 Mitgliedern auf. Total wurden 60 Uebungsstunden abgehalten und Durchschnittsaufnahmegeschwindigkeiten von 42 resp. 57 Zahlen pro Minute erreicht. Ein zweiter Morsekurs begann am 30. Juli 1930. Dieser Kurs wurde in einer Klasse mit 12 Jungmitgliedern und 22 Ueberstunden durchgeführt mit einer Durchschnittsaufnahmegeschwindigkeit von 32 Zahlen in der Minute. Der dritte Morsekurs begann am 17. September, die Teilnehmerzahl beträgt 11 Mitglieder und dauerte bis heute 10 Stunden. Erreichte Durchschnittsaufnahmegeschwindigkeit nach 8 Stunden 18 Zahlen per Minute.

Seit dem Monat Februar findet wöchentlich einmal eine Verkehrsdurchführung zwischen den Sektionsstationen Munzingerschulhaus und Funkerhütte statt. Die Stationen werden meistens von Jungmitgliedern bedient, die sehr grosses Interesse und Freude an dem Betrieb zeigen, da sie einen guten Einblick in den Verkehr zwischen zwei Stationen erhalten.

Technische Kurse und Vorträge. Für Vorträge haben sich im letzten Winter-Halbjahr folgende Referenten in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt: Herr Major i. Gst. Mösch «Unsere Peilwagen», Herr Vogel «Die neuesten Empfangsgeräte», Herr Hagen «Besichtigung der Station Riedern», Herr Leutwyler «Kurzwellensender», Herr Passera «Vorführung eines Löschfunkensenders», Herr Stucki «Filmvortrag: Was ist Radio?». Den Besuchern werden diese Vorträge noch in bester Erinnerung sein und hoffen wir, dass sich die Herren Referenten auch späterhin der Sektion zur Verfügung stellen.

Verkehrsübungen. Im Dezember 1929 bewilligte uns die Schuldirektion ein Sendelokal im Munzingerschulhaus, eine Gegenstation wurde im Zeughaus eingerichtet. Donnerstag Abend, den 23. Januar, arbeitete die Sektion Bern das erste Mal mit ihren Sektionssendern. Am Anfang waren die bekannten Kinderkrankheiten zu überwinden, mit der Zeit jedoch hat sich die Zahl der übermittelten Telegramme sehr vermehrt. An 26 Abenden haben die beiden Stationen miteinander gearbeitet und pro Abend ca. 8 Telegramme übermittelt. Den Mitgliedern, die als Lehrer und Stationsführer diesen arbeitsreichen Dienst übernommen haben, gebührt der Dank der Sektion. Es betrifft dies die Herren Major Mösch, Moosmann und Glutz. Der Vorstand gelangte auch an die Basler Kameraden zur Durchführung von gemeinsamen Uebungen, die jeweils am Sonntagmorgen und am Samstagnachmittag abgehalten wurden. Am 22. Juli arbeiteten die beiden Sektionen das erste Mal mit Kurzwellen und war die Uebermittlung so günstig wie mit der Fl. Station, betr. atmosphärischen Störungen noch besser. Dieser Kurzwellenverkehr ist sehr inter-

essant, und wir hoffen, dass sich auch in nächster Zeit die Sektion Zürich daran beteiligen wird.

Im November 1929 wurde eine Peilübung mit Rahmensenderempfänger durchgeführt. Vier Stationen wurden in Autos verladen und nahmen Aufstellung an verschiedenen Punkten, die bis 15 Kilometer vom Ausgangsort entfernt waren. Zu einer bestimmten Zeit begann ein unbekannter Sender zu arbeiten, und die Empfangsstationen hatten die Aufgabe, diesen anzupeilen und dessen Standort raschmöglichst zu erreichen. Alle vier Stationen haben ihre Aufgabe gelöst, und diese Übung hat sehr Anklang gefunden, so dass diese wiederholt wurde, allerdings mit negativem Ergebnis, da der Sender auf einer zu hohen Welle arbeitete, so dass nur einige abgehackte Zeichen zu erwischen waren, der Ton zum Peilen nicht eingestellt werden konnte. Man fand sich aber dennoch mit Hilfe des verschlossenen Kuverts, das den Standort des Senders angab, und verlebte noch einige gemütliche Stunden.

An einem Samstagnachmittag besammelte sich eine kleine Gruppe auf dem Kasernenplatz zu einer Kurzwellenübung. Eine Station dislozierte nach Biel; ein Verkehr konnte nicht stattfinden infolge ungünstiger Wellenwahl. Anfangs März wurden die vom Zeughaus gebauten Sender ausprobiert. Mit 2 Autos begab sich eine Gruppe auf den Weg und bezog folgende Standorte: Hindelbank, Empfang nicht stark, Störungen durch Bahnleitung; Kirchberg, Empfang gut; Koppigen, am ersten Standort kein günstiger Empfang, am zweiten sehr gut.

Samstag und Sonntag, den 21./22. Juni ist eine Verkehrsübung im Gurnigelgebiet abgehalten worden, und es war zu untersuchen, ob es möglich ist, bei einem zukünftigen Autorennen den Verkehrsdienst, mit Kurzwellentelephonieapparaten durchzuführen. Samstagabend stellten wir die Verbindung zwischen Selibühl und Schwefelbergbad, ca. 4 km her und erzielten eine tadellose Verständigung. Es wurde Grammophonmusik zur Unterhaltung der Kameraden auf dem Selibühl übermittelt. Sonntagmorgen wurde ein Versuch mit einer T. S. mit Schirmantenne durchgeführt. Die Empfangsverhältnisse waren sehr gut, und es konnte mit Hbm 3 Basel verkehrt werden. Nachmittags Kurzwellenverkehr-Telephonie Selibühl und Dürrbach, ca. 7 km. Der Verkehr war möglich, jedoch die Lautstärke ungenügend. Die Telegraphieversuche gelangen sehr gut, und wir haben gesehen, dass ein Verkehrsdienst bei einem Gurnigelrennen durchgeführt werden kann. Die Beteiligung bei vorerwähntem Anlass war sehr erfreulich, und jeder Teilnehmer hat konstatieren können, dass der Vorstand alles aufbietet, um seinen Mitgliedern etwas zu bieten.

Da unserer Sektion der Funkerdienst am Europarundfluge übertragen wurde, musste erst ein Versuch über die Reichweite und die Empfangsverhältnisse auf dem Berner Flugplatz Belpmoos durchgeführt werden. Samstag, den 12. Juli, morgens, fuhr eine Gruppe Mitglieder mit der uns zur Verfügung gestellten S. M. nach dem Flugplatz. Nach Erstellung der 17 m Schirmantenne wurden nacheinander Zürich, Basel und Lausanne aufgerufen,

Jedes Mitglied trage unser neues Abzeichen!

welche prompt antworteten, sodann wurde München aufgerufen, welches wir sehr gut hörten, dagegen sie uns schwach. Ein Distanzversuch mit Lyon gelang sehr gut. Eine Woche später bestand die Sektion die Feuerprobe mit der Durchführung des Funkverkehrs anlässlich des Europarundfluges. Unsere Arbeit hat sich glänzend bewährt, was uns auch in einem Zeugnis vom Organisationskomitee bestätigt wird. Zur Anerkennung wurde uns vom Aero-klub und der Avia durch Herrn Steinemann ein gediegener Zinnteller überreicht, welcher unser Stammlokal ziert.

Samstag und Sonntag, den 24./25. August, finden wir unsere Mitglieder auf einer Hochgebirgsübung im Hohtürligebiet. Es wurden Telephonie- und Telegraphieversuche zwischen Hohtürli—Griesalp, Hohtürli—Oeschinensee, Griesalp—Oeschinensee, Hohtürli—Hbm 3 Basel durchgeführt.

Als letzte Verkehrsübung übernahm auf Anfrage des Berner Aeroklubs und der Avia die Sektion den Funkerdienst anlässlich der Zeppelinlandung in Bern. Diese Uebung war ein würdiger Abschluss unserer Tätigkeit und war zur vollen Zufriedenheit des Organisationskomitees durchgeführt worden.

Gesellige Anlässe. Gesellige Anlässe hat die Sektion dieses Jahr wenig zu verzeichnen. Als grösster Anlass kann die Weihnachtsfeier 1929 bezeichnet werden. Es haben sich rund 40 Funkerinnen und Funker eingefunden, nebst einer kleinen Gruppe Kinder. Die Feier nahm einen gelungenen Verlauf.

Im Herbst hielt die Schiess-Sektion ihren Ausschiesset in Belp ab. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit bei unsern Schützen, und die Schützenmeister haben sich alle Mühe gegeben, den Teilnehmern etwas zu bieten. Der Gabentisch war, wenn auch nicht reich, so doch gut beschickt, und die glücklichen Gewinner konnten mit schöner Beute heimkehren. Dem gemütlichen Teil war ein Wettschiessen für die Damen angeschlossen. Trotzdem die Punktzahl unserer Schützinnen bescheiden war, konnten immerhin zur allgemeinen Freude noch einige kleine Gaben verabreicht werden. Der guten Kameradschaft wurde auch hier wieder Genüge geleistet.

Als eine erfreuliche Tatsache kann der gute Besuch unseres Stammtisches gebucht werden. Jeder kommt gern in das heimelige Lokal, um einige frohe Stunden im Kreise seiner Kameraden zu verleben. Das von Hansli Hagmann sinnreich geführte, so humorvolle Stammbuch zeugt von frohem Beisammensein.

FUNKER! Besucht unser Stammlokal
Restaurant zum Sternenberg

Schauplatzgasse 22

NB. Jeden Freitag 20 Uhr Stamm!

Am Schlusse des Berichtes angelangt, möchte ich nicht unterlassen, all denen, die uns ihre Unterstützung in irgendeiner Form geliehen haben, herzlich zu danken, und ich hoffe, dass auch in Zukunft die Leitung der Sektion nach besten Kräften unterstützt wird, damit die Kerntruppe wächst zum Wohl und Gedeihen der guten Sache unserer Sektion Bern des E. M. F. V.
Tsch.

SCHAFFHAUSEN / MITTEILUNGEN.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die Morsekurse wie folgt festgesetzt worden sind: Kurs I für Anfänger: jeden Montag um 20.15 Uhr im Kant. Zeughaus; Kurs II für Fortgeschrittene: jeden Donnerstag um 20.15 Uhr im Kant. Zeughaus. Für die im Januar aufzunehmenden Verkehrsübungen wird der Freitag-Abend reserviert. Ueber die Feiertage werden die Kurse eingestellt. Wiederbeginn derselben: Montag, den 5. Januar 1931. — Im Laufe des Sommers findet die «Einweihung» des Stammisches statt, zu welchem Anlass wir unsere Mitglieder noch speziell einladen werden. Wir hoffen, dann alle Kameraden begrüßen zu können. *Bo.*

ZUERICH/MITTEILUNGEN.

Monatsversammlung: 16. Dezember 1930, «Zimmerleuten». — 20.30 Uhr begrüsst Präsident Sauter die wiederum zahlreich erschienen Mitglieder. Er gibt Kenntnis von den Schwierigkeiten, die uns leider der Schulrat der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich wegen der bisher für unsere Morsekurse gratis benützten zwei Auditoriensäle macht. Wir sollten dafür während 4 Monaten eine Mietgebühr von 320 Fr. bezahlen, was wir aber als viel zu übersetzt betrachten. Die weiteren Unterhandlungen werden nun zeigen, ob wir weiter in der E. T. H. verbleiben können, oder ob uns der eidgenössische Schulrat zwingt, die bisherigen Räumlichkeiten zu verlassen. Das Lokal für die Sendestation Geodätisches Institut, ist uns, wegen internem Gebrauch, von der E. T. H. ebenfalls gekündet worden. Auch dafür sind wir gezwungen ein neues Lokal zu suchen.

Mutationen: Eintritte: 27 Jungmitglieder, 1 Aktiv; Austritte: 2 Aktiv. 1 Uebertritt nach Bern. — *Vortrag von Herrn Hauptmann Wuhrmann* über die Funkentelegraphie in der Militäraviatik. In eingehender Weise schilderte der Referent die verschiedenen Anwendungsgebiete der drahtlosen Telegraphie mit den Fliegerbeobachtern, Staffel- und Geschwaderflügen, Artilleriebeobachtern, Peilungen, Ausrüstungen an Apparaten usw. Dieses Referat über ein uns allen wenig bekanntes Gebiet wurde allgemein bestens verdankt. — Der Verkehrsleiter gibt bekannt, dass Samstag, den 20. Dezember, erstmals Versuche mit den beiden Kurzwellenstationen in der Umgebung von Zürich durchgeführt werden, damit dann der Verkehr mit den andern Sektionen auf-

WO VERKEHREN DIE PIONIERE?
BEI MICHEL IM ZUNFTHAUS ZUR ZIMMERLEUTEN

ZÜRICH 1, RATHAUSQUAI 10 — Bekannt für seine Spezialitäten aus Küche und Keller
Stammlokal der Sektion Zürich 20

genommen werden kann. — *Nächste Monatsversammlung: Donnerstag, 29. Januar, 20.15 Uhr, «Zimmerleuten»* (nicht am 30. Januar, wie an der letzten Versammlung mitgeteilt wurde). Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Hauptmann Bütikofer: Entwicklung der (Militär-)Funkentelegraphie in der Schweiz. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. — **Ab Dienstag, den 6. Januar 1931, werden unsere Morseurse im Theoriesaal der Polizeikaserne abgehalten.** — Zum Jahreswechsel entbietet die Sektion Zürich allen Kameraden die besten Glückwünsche. —Ag—

VERBANDSABZEICHEN! Unsere neuen, gediegenen Abzeichen sind bei den Sektionsvorständen zu beziehen. Der Bezug des Abzeichens ist für jedes Mitglied obligatorisch.

Mitgliederbestand des EMFV auf 15. Dezember 1930:

Sektion Basel:	Aktiv	...	...	...	...	59 Mitglieder
	Jungm.	...	...	...	...	15 »
Sektion Bern:	Aktiv	...	...	...	...	62 »
	Jungm.	...	...	...	...	44 »
	Passiv	...	...	...	...	4 »
Sektion Schaffhausen:	Aktiv	...	...	...	...	22 »
	Jungm.	...	...	...	...	21 »
	Passiv	...	...	...	...	2 »
Sektion Zürich:	Aktiv	...	...	...	...	138 »
	Jungm.	...	...	...	...	36 »
	Total Aktiv	...	...	...	...	281 »
	Total Jungm.	...	...	...	...	116 »
	Total Passiv	...	...	...	...	6 »
	Total					403 Mitglieder
	Privatabonnenten des «Pionier»: 43.					

Redaktion: E. Brunner, Sektion Basel. — A. Vogel, Sekt. Bern.
Obmann: E. Abegg, Sekt. Zürich.

Maschinenfabrik Agathon A.-G. Solothurn

Heidenhubelstrasse 10 — Telephon 86

übernimmt

27

**Dreh-, Fräs-, Schleif- und Hobelarbeiten, sowie
das Anfertigen von Maschinen und Apparaten
in Präzisionsausführung**

bei günstiger Berechnung und prompter Bedienung